



DIE LINKE. Ratsfraktion Remscheid

Fraktion DIE LINKE im Rat der Stadt Remscheid
Schützenstraße 62
42853 Remscheid

Telefon: 0 21 91/951 36 82
Fax: 0 21 91/951 37 31
Email: fraktion@dielinke-remscheid.de
Internet: www.dielinke-remscheid.de

Fraktion im Rat der Stadt Remscheid

Dienstag, 14. November 2023

Anfrage

der Fraktion

Optionen zur zukünftigen Verkehrsführung auf der Kölner Straße

Sehr geehrter Herr Kötter,

die Fraktion DIE LINKE im Rat der Stadt Remscheid bittet Sie, folgende Fragen auf die Tagesordnung der Sitzung der BV Lennep am 29.11.23 zu setzen und beantworten zu lassen:

Auf der Sitzung der BV-Lennep am 12.09.23 stellte ein Ingenieurbüro eine intensive „Verkehrsuntersuchung zur Einrichtung einer Einbahnstraße zwischen Bahnhofstraße und Am Johannisberg“ sowie Pläne für einen Kreisverkehr an der Ecke Kölner Straße, Poststraße und Wupperstraße vor. Leider wurden die in der Sitzung vom **23.11.22** geforderten alternativen Varianten nicht intensiver geprüft bzw. vorgestellt. Daher möchten wir folgende Fragen zu der von der Verwaltung favorisierten Lösung sowie möglichen anderen Verkehrsführungen stellen:

1. Was spricht aus Sicht der Verwaltung gegen folgende Variante?
 - Die Fahrt auf der Kölner Straße in Richtung Kreishaus wird PKW ab Höhe Bahnhofstraße verwehrt. D.h. Die Kölner Straße wird **ab dem Kreishaus (Ecke Ringelstraße) in Richtung Altstadt bis zur Ecke Bahnhofsstraße zur Einbahnstraße**. Der von der Poststraße kommende Busverkehr wird über die Bahnhofstraße und Robert-Schumacher-Straße abgeleitet und kann von dort über die Alte Kölner Straße geradeaus auf die Haltestelle Kreishaus zufahren, dort Fahrgäste ein- und aussteigen lassen und für die Weiterfahrt in Richtung Trecknase wenden.
Die Kölner Straße wird ab Höhe Kölner Straße 79 in Richtung Alte Kölner Straße zur abknickenden Vorfahrtsstraße. Um die Bahnhofsstraße zu entlasten, wird die Straße Am Johannisberg bis zur Ecke Düstergasse für den PKW-Verkehr in beide Richtungen freigegeben (Wenn es baulich möglich ist gänzlich). Außerdem wird der abgehende Verkehr aus dem Parkhaus Edeka/Aldi nach rechts abgeleitet.

2. Was spricht aus Sicht der Verwaltung gegen folgende Variante?:
 - Die Kölner Straße wird ab Höhe Kölner Straße 79 in Richtung Alte Kölner Straße zur abknickenden Vorfahrtsstraße. Ab der Ecke Kölner Straße/Ringelstraße wird die Fahrt für PKW in Richtung Altstadt verwehrt – Für Busse bleibt sie wie gewohnt offen. Die PKW haben nun die Möglichkeit, die Robert Schumacher Straße als Umgehungsstraße zu nutzen und sich über die Straße Am Johannisberg oder die Poststraße wieder auf die Kölner Straße einzureihen. Die öffentlichen Parkplätze an der Ringelstraße könnten dadurch für runterfahrende Fahrzeuge erreichbar bleiben und zusammen mit den Parkplätzen am Rewe-Parkhaus und dem P&R Parkplatz die fußläufige Erreichbarkeit der Geschäfte auf der Kölner Straße ermöglichen.

3. Welchen Einfluss auf das Verkehrsgeschehen hätte folgende Variante?
 - Auf das Errichten einer Einbahnstraße wird verzichtet. Stattdessen wird versucht, die Kölner Straße durch andere verkehrsberuhigende und bauliche Maßnahmen attraktiver zu gestalten und den Durchgangsverkehr zu reduzieren. Dazu gehören beispielsweise eine abknickende Vorfahrtsstraße Richtung Alte Kölner Straße, die Einführung von Tempo 20, begrünte Fahrbahnverengungen zur Verkehrsberuhigung, begrünte Sitzgelegenheiten oder breit angelegte Zebrastreifen. Außerdem wird der Busverkehr in Richtung Trecknase über die Bahnhofstraße und Robert-Schumacher-Straße abgeleitet und kann von dort über die Alte Kölner Straße geradeaus auf die Haltestelle Kreishaus zufahren, dort Fahrgäste ein- und aussteigen lassen und für die Weiterfahrt in Richtung Trecknase wenden.

4. Das Planungsbüro schloss bei der Abschätzung der zukünftigen PKW-Verkehrsfrequenz auf und um die Kölner Straße einen Einfluss des geplanten Outlet-Centers aus, da (auswärtige) Besucher:innen, die vom Parkplatz aus naheliegendere Route über die Ringstraße nehmen würden, um aus Lennep raus bzw. reinzukommen. Zum damaligen Zeitpunkt wurde allerdings angenommen, dass sich das größte Parkangebot auf dem Kirmesplatz befindet. Nun soll es eine Tiefgarage unter dem Outlet-Gelände geben – deutlich weiter weg von der Ringstraße. Zudem ist es naheliegend, dass bei hoher Auslastung der Ringstraße Ortsansässige verstärkt über die Kölner Straße fahren werden.
 - Korrigiert das Planungsbüro seine Aussagen nun? und falls nicht, was für Anhaltspunkte gibt es, dass das Outlet-Center keinerlei Einfluss auf die Verkehrsfrequenz der Kölner Straße haben wird? Wie schätzt die Verwaltung die zukünftige Verkehrsentwicklung auf der Kölner Straße in Bezug auf das Outlet-Center ein? Was geschieht, wenn die Gutachtungsbüros von Herrn Dommermuth zu anderen Ergebnissen kommen und eine verstärkte PKW-Frequenz auf der Kölner Straße vorhersagen?

5. Eine für viele Verkehrsteilnehmende besonders problematische Kreuzung ist die Ecke Kölner Straße/Bahnhofstraße. Durch die zur Bahnhofstraße versetzte Ein- und Ausfahrt des Aldi/Edeka-Parkdecks und dem Eingangsbereich zum Hardt-Park sowie der allgemeinen verkehrlichen Lage, können dort unübersichtliche und gefährliche Situationen entstehen, die die zentrale Kreuzung besonders für den Fußverkehr unattraktiv machen. Leider ist schon die Installation eines von uns vorgeschlagenen Spiegels aus rechtlichen Gründen gescheitert.
 - Welche Möglichkeiten bestehen (mit oder ohne eine Einbahnstraßenlösung) die Kreuzung sowie den Eingangsbereich des Hardt-Parks für den Fußverkehr erträglicher zu machen? Ist es beispielsweise möglich, dass die Stadt die Ausfahrtrichtung für PKW aus dem Parkdeck vorgibt?

6. Bisher dürfen Fahrzeuge von der Kölner Straße aus nicht geradewegs in die Altstadt fahren. Ebenso wenig dürfen Fahrzeuge von der Poststraße in Richtung Wupperstraße fahrend links in die Altstadt einbiegen.
 - Falls ein Kreisverkehr an der Ecke Kölner Straße, Poststraße und Wupperstraße realisiert werden würde, wie plant die Verwaltung die Einfahrtregelung in den Altstadtbereich? Wäre es verkehrsrechtlich weiterhin möglich, Fahrzeugen von der Kölner Straße oder Poststraße aus kommend die Einfahrt in die Altstadt zu verwehren?
 - Wäre es mit einem Kreisverkehr Ecke Kölner Straße, Poststraße und Wupperstraße möglich, eine sichtbare Querungshilfe (Zebrastreifen) zwischen Hardt- und Rosenpark zu errichten?
 - In einer Präsentation war die Rede davon, weitere „Mini-Kreisel“ auf der Kölner Straße zu installieren. Wo wären solche Kreise sinnvoll und möglich?
7. Wäre es sinnvoll und möglich, das brachliegende Grundstück Am Johannisberg 3 (ehemaliges Heizwerk) zu erwerben, um eine breitere Durchfahrt zur Robert-Schumacher-Straße zu ermöglichen und so die Straße Am Johannisberg durchgehend für beide Richtungen zu öffnen, sodass die Bahnhofstraße verkehrlich entlastet werden könnte? Außerdem könnte man dort Parkflächen erstellen, die der Kölner Straße zu Gute kommen könnten.
8. Welches politische Gremium ist unter welchen Voraussetzungen das letztlich entscheidende, wenn es um eine mögliche Umwidmung und/oder Änderung der Kölner Straße und der Verkehrsführung im gesamten Bereich geht?

Begründung

Die von der Verwaltung vorgeschlagene 100 Meter-Einbahnstraße-Variante zur Verkehrsberuhigung der Kölner Straße ist schon vergangenes Jahr in der Bezirksvertretung auf nicht viel Gegenliebe gestoßen. Auch die Anwohnenden und Geschäftstreibenden zeigen sich von der Variante wenig begeistert. Gleichzeitig besteht nach wie vor der Wunsch vieler Anwohnender nach mehr Aufenthaltsqualität und weniger Verkehr. Auch unsere Fraktion wünscht sich eine bessere verkehrliche Situation für andere Verkehrsteilnehmende abseits des Autos und warnt besonders im Hinblick auf ein mögliches Outlet-Center vor einer verkehrlichen Überlastung der Kölner Straße und den Nebenstraßen – mit allen negativen Folgen.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.:

Brigitte Neff-Wetzel
(Fraktionsvorsitzende)

Gez.:

Colin Cyrus
(Bezirksvertreter)

